

# **Robischon - freies Lernen in der Förderschule?**

## **Beitrag von „robischon“ vom 12. Oktober 2009 08:49**

Das was in vielen Schulen als Freiarbeit angeboten wird ist etwas anderes als selbstbestimmtes Lernen.

### **Aber freies Lernen ist natürlich auch eine Unterrichtsform**

Selbstbestimmtes Lernen ist keine Unterrichtsform. Es ist eine andere Einstellung zu Lernen und zu Kindern als in Pädagogik und Didaktik üblich.

Ich bin zu meiner Arbeitsweise geraten, weil ich eine Fibel herstellen wollte. Jedes Jahr gibt es zahlreiche "neue" Fibeln und schließlich bin ich Zeichner und hatte schon etwas hergestellt zum Rechtschreiben und zur Grammatik (das gibt es immer noch).

Und meine Fibel sollte keine Erklärungen und Anweisungen brauchen. So wurde sie dann auch, als Kopiervorlagen. Inzwischen sind davon nur noch kleine Lernhefte übrig, weil Lehrerinnen nicht gerne auf Erklärungen, Einführen und Anweisungen verzichten. Die Lernhefte sind dann Zusatzmaterial oder sind für Kinder die alles andere verweigern.

Und dann hab ich mich jede Woche in den Kindergarten gesetzt und kleinen Kindern einfach zugeschaut und zugehört.

Und so entstand dieser Umgang mit dem Lernen, von den Schulbehörden misstrauisch abgeschottet und ständig kontrolliert. In Schulservern etlicher Länder ist inzwischen auf meine Arbeit hingewiesen, in Baden-Württemberg gibt es mich nicht. (Hier bin ich allerdings auch als GEW Cartoonist besonders suspekt.)

In zweihundert Jahren ist sowas vielleicht selbstverständlicher Alltag in Kinderlernhäusern und in Seminaren an Hochschulen.

Ich hab nicht erfunden, wie man Kinder erfolgreich zum Lernen bestimmter Fertigkeiten und Zusammenhänge veranlasst, sondern nur gehört und gesehen wie sie das machen. Jedes etwas anders. Miteinander besonders erfolgreich. Eins meiner ersten Zitate dazu war: "Kinder lernen nicht in kleinen Schritten, nicht der Reihe nach, nicht gleichzeitig und schon gar nicht das Gleiche."(Robischon 1988 )

Unzählige Lehrerinnen und Lehrer verschleißen sich bei dem Bemühen, genau das Gegenteil erreichen zu wollen. Und denken nach über pädagogische Maßnahmen. Wie bringt man 28 kleine Kinder gleichzeitig zum Schweigen und Zuhören? Wie führt man den Buchstaben W ein?